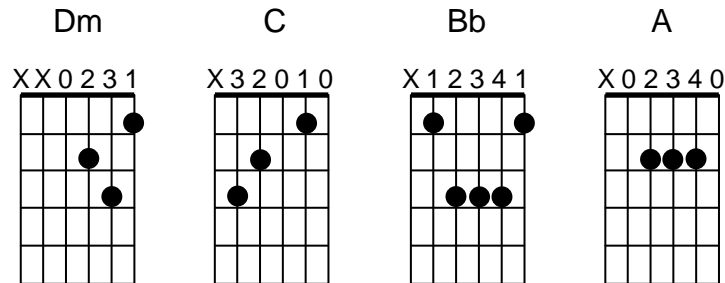




Ein weiterer Turnaround – ein weiterer Workshop. Dieses Mal mit der Akkordfolge:

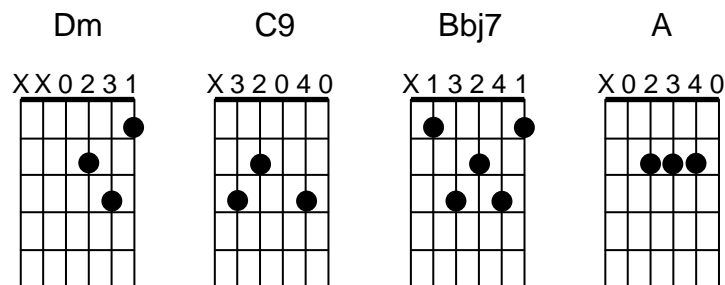
**Dm(VIm) / C(V) / Bb(IV) / A(III)**



Die bereits vorhandene, absteigende Basslinie (d – C – Bb – A) wollen wir noch verstärken, indem wir versuchen die anderen Töne in den Akkorden dahingehend anzupassen, dass sie möglichst wenig wechseln.

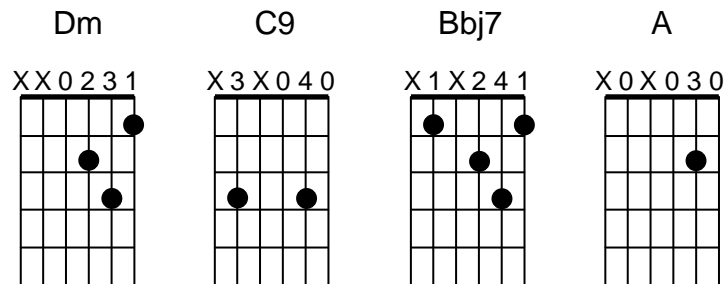
Ersetzen wir deshalb beim C Akkord den Ton c` durch ein d` (C wird zu C9) und beim Bb Akkord den Ton b durch ein a (Bb wird zu Bbj7).

Daraus ergeben sich die Akkorde:



Um die absteigende Basslinie noch intensiver abzusetzen, spielen wir die Akkorde in der "Four string" Technik. Und damit der letzte Akkord (A) besser zum Anfangsakkord (Dm) überleitet, bietet sich an ihn mit einer Septime zu spielen (A wird zu A7).

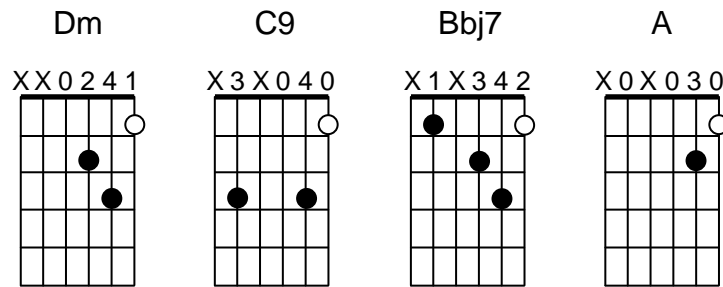
Somit entstehen folgende Griffdiagramme:



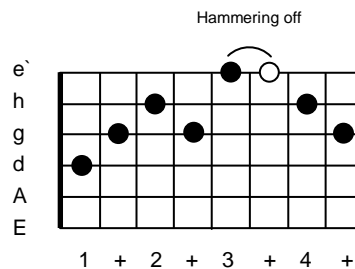


Beim Spielen der so bearbeiteten Akkorde fällt der ständige Wechsel zwischen den Tönen e` und f` auf der hohen e`-Saite auf. Diesen Effekt nutzen wir und erweitern unser Spiel mit einem "Hammering off" auf dieser Saite.

Dies verändert die Akkorde kurzfristig (Dm wird zu Dm9, C9 zu C9sus und A7 zu At/+5). Auch der Fingersatz ändert sich leicht.



Beispiel für ein Zupfmuster am Dm Akkord:



Wer einen abweichenden Übergang vom Zupfmuster von A nach Dm sucht, kann beim A Akkord, nach dem Hammering off, noch den Ton d` einfügen (A7 wird zu A7sus) und dafür das Anschlagen der g-Saite unterlassen.

